# NEUES VOM PFANDBRIEF UND ANLEIHEMARKT

## Aareal Bank eröffnet Primärmarkt 2021

Nachdem in den vergangenen Jahren die LBBW regelmäßig den europäischen Covered-Bond-Primärmarkt eröffnet hatte, war es diesmal ein anderer Emittent aus Deutschland: Die Aareal Bank machte am 5. Januar mit einem Hypothekenpfandbrief den Auftakt. Die Anleihe im Volumen von 500 Millionen Euro hat eine Laufzeit von sieben Jahren und konnte letztlich zu einem Basispunkt über Mid-Swap platziert werden. Bei einem Orderbuch in Höhe von einer Milliarde Euro konnte der Preis damit im Vergleich zur Guidance noch um drei Basispunkte eingeengt werden. Nach Auskunft der Covered-Bond-Experten der Nord-LB lag die Emissionsrendite des Aareal-Pfandbriefs mit minus 0,402 Prozent deutlich im negativen Terrain. Im Vorjahr gab es lediglich zwei Deals – von der Aareal Bank und der DZ Hyp –, die mit einer noch geringeren Rendite emittiert worden waren.

## MüHyp setzt Rekord mit Langläufer

Die Münchener Hypothekenbank eG hat mit ihrer ersten Benchmark-Emission im neuen Jahr einen Rekord-Spread erzielt. Die Immobilienbank begab einen Hypothekenpfandbrief mit einer Laufzeit von knapp 19 Jahren zu einem Spread von einem Basispunkt über Swap-Mitte. Das ist nach Angaben der Bank der niedrigste Preisaufschlag für einen Pfandbrief in Euro mit einer Laufzeit von über 15 Jahren seit dem Ausbruch der Finanzmarktkrise im Jahr 2008. Das Volumen der Emission beläuft sich auf 500 Millionen Euro, der Kupon beträgt 0,01 Prozent. Das Orderbuch wurde nach zwei Stunden bei einer Höhe von 875 Millionen Euro geschlossen. Insgesamt wurden 38 Orders aus fünf Staaten abgegeben. Regionaler Schwerpunkt mit rund 74 Prozent des Emissionsvolumens war Deutschland. Größte Investorengruppe waren Banken mit rund 50 Prozent des Emissionsvolumens.

## Berlin Hyp: Negativrendite zum Auftakt

Auch die Berlin Hyp hatte bei der Platzierung ihrer ersten Benchmark-Emission im Jahr 2021 keinerlei Probleme. Der Hypothekenpfandbrief mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einem Volumen von 500 Millionen Euro startete mit einer Guidance von drei Basispunkten über Mid-Swap. Dank Orders von mehr als 1,1 Milliarden Euro von insgesamt 46 Investoren konnte der Preis noch um drei Basispunkte eingeengt werden. Die Emissionsrendite bezifferte die Berlin Hyp auf minus 0,217 Prozent. Mit 48 Prozent konnte knapp die Hälfte der Anleihe im Ausland platziert werden. Banken orderten 52 Prozent des Bonds.

## Drei Länder beenden Durststrecke

Erwähnenswert am diesjährigen Jahresauftakt ist sicher auch der Umstand, dass gleich drei Emissionen zu Jahresbeginn eine längere Pause in dem jeweiligen Land beendet haben. So wurde mit dem Deal der Mediobanca (750 Millionen Euro/zehn Jahre/dreizehn Basispunkte über Mid-Swap) erstmals seit rund einem Jahr wieder eine öffentliche Euro-Benchmark aus Italien begeben. Gleiches gilt für die Transaktion der Jyske Realkredit (500 Millionen Euro/6,7 Jahre/sechs Basispunkte über Mid-Swap) aus Dänemark. Klarer Spitzenreiter mit Blick auf das Ende einer längeren Abwesenheit bleibt jedoch Tschechien: Das Euro-Benchmark-Debüt der Komercni Banka (500 Millionen Euro/fünf Jahre/zwölf Basispunkte über Mid-Swap) bedeutete ein Wiederbelebung des seit Oktober 2014 inaktiven tschechischen Marktes.

## pbb und LBB starten Nischenmärkte

Abgesehen vom schwungvollen Auftakt bei den Euro-Benchmarks starteten Mitte Januar auch noch zwei weitere Covered-Bond-Teilmärkte in das neue Jahr. So platzierte die Deutsche Pfandbriefbank eine in US-Dollar denominierte Benchmark in Höhe 750 Millionen US-Dollar. Die Anleihe mit einer Laufzeit von drei Jahren generierte ein finales Orderbuch von über eine Milliarde US-Dollar und konnte im Vergleich zur Guidance drei Basispunkte enger bei 23 Basispunkten über Mid-Swap platziert werden. Das Segment hatte nach Angaben der Covered-Bond-Experten der Nord-LB im Jahr 2020 insgesamt sieben Emissionen im Gesamtvolumen von 7,9 Milliarden US-Dollar zu verzeichnen.

Darüber hinaus eröffnete die Landesbank Berlin (LBB) den Markt für in Euro denominierte Subbenchmark-Anleihen. Der Bond über 250 Millionen Euro und einer Laufzeit von zehn Jahren ging mit einer Guidance von einem Basispunkt über Mid-Swap in die Vermarktungsphase und wurde schließlich auch auf diesem Niveau an den Markt gebracht. Die Emissionsrendite belief sich laut Nord-LB auf minus 0,215 Prozent. Genau wie beim Segment der US-Dollar-Benchmarks handelt es sich um einen Nischenmarkt: Im Jahr 2020 wurden acht Anleihen über insgesamt 2,05 Milliarden Euro platziert.

## Vonovia sorgt für Novum

Vonovia hat erstmals eine vollständig digitale Namensschuldverschreibung in Höhe von 20 Millionen Euro begeben. Die Laufzeit beträgt drei Jahre. Für die Emission wurden Security Tokens zum Eigentumsübertrag der Forderung genutzt. Die Übertragungen der Eigentumsrechte an realen Vermögenswerten finden auf der international etablierten Stellar Blockchain statt. Die Transaktion ist noch in anderer Hinsicht ein Novum am Kapitalmarkt: Vonovia kreierte den Token eigenständig über den Online-Marktplatz Firstwire. Auf der Plattform, die Emittenten und Investoren in Echtzeit zusammenbringt, hatte Vonovia bereits im September 2019 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 50 Millionen Euro platziert.

## Adler refinanziert Schulden

Die Adler Group S.A. hat festverzinsliche, vorrangige und unbesicherte Anleihen über insgesamt 1,5 Milliarden Euro platziert. Die Anleihen sind in zwei Tranchen aufgeteilt: die erste über 700 Millionen Euro mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Kupon von 1,875 Prozent, die zweite über 800 Millionen Euro mit einer Laufzeit von acht Jahren und einem Kupon von 2.25 Prozent. Die Papiere wurden bei rund 200 institutionellen Anlegern in ganz Europa platziert, das Orderbuch betrug insgesamt 4 Milliarden Euro. Die Erlöse sollen zur Rückzahlung bestehender Schulden verwendet werden.



Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Helmut Richardi Verlag GmbH